



Curriculum

Hochschullehrgang

LERNDESIGN

(15 ECTS-Anrechnungspunkte)

Studienkennzahl 710578

Version 1.2

Oktober 2020

1	Allgemeines.....	1
1.1	Zuordnung.....	1
1.2	Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium.....	1
1.3	Datum der Genehmigung durch das Rektorat.....	1
1.4	Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs.....	1
2	Qualifikationsprofil.....	1
2.1	Zielsetzung des Studiums.....	1
2.2	Qualifikationen / Ausbildungsziele	2
2.3	Bedarf (Employability)	2
2.4	Lehr-Lern-Beurteilungskonzept	2
2.5	Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen.....	2
3	Kompetenzkatalog	3
4	Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen	4
4.1	Zielgruppe	4
4.2	Zulassungsvoraussetzungen	4
5	Reihungskriterien.....	4
6	Modulübersicht.....	5
7	Modulbeschreibungen	6
7.1	Modul 1.....	6
7.2	Modul 2.....	7
7.3	Modul 3.....	9
8	Prüfungsordnung	10
9	Inkrafttreten und allfällige Übergangsbestimmungen.....	10

1 Allgemeines

1.1 Zuordnung

Dieser Hochschullehrgang ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugordnet.

1.2 Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium

Das Curriculum in der Version 1.0 wurde am 24.10.2016 erlassen.

Erlassung Version 1.2 am 12.10.2020

1.3 Datum der Genehmigung durch das Rektorat

Das Curriculum in der Version 1.0 wurde am 27.10.2016 durch das Rektorat genehmigt.

1.4 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang besteht aus drei Modulen und weist eine Workload von 15 ECTS-AP bei einer Mindeststudiendauer von 4 Semestern auf. Die gemäß § 39 (6) festgelegte Höchststudiendauer beträgt 8 Semester.

2 Qualifikationsprofil

2.1 Zielsetzung des Studiums

Die Studierenden sollen befähigt werden, als Lerndesigner/in eine pädagogisch erfolgreiche Lehr- und Lernkultur auf Basis kompetenzorientierter und evidenzbasierter Erkenntnisse an ihrem Schulstandort in der Mittelschule in Kooperation mit der Schulleitung zu implementieren.

Der Hochschullehrgang zielt darauf ab,

- Unterrichtsentwicklung systematisch und evidenzbasiert in Hinblick auf aktuelle Forschungskennnisse zu gestalten und zu entwickeln.
- wissenschaftliche Theorien und Forschungsergebnisse für den Aufbau professioneller Handlungskompetenzen sowie die Praxisentwicklung kritisch zu beleuchten, zu interpretieren und anzuwenden.
- zur innovativen Gestaltung und Entwicklung von Differenzierungsmodellen in inklusiven, fachlichen, überfachlichen und fächerübergreifenden Lernsituationen im eigenen Unterricht und im Lehrerteam beizutragen.
- kollegiale Kommunikations-, Kooperations- und Entwicklungsprozesse zu gestalten und im Sinne von professionellen Lerngemeinschaften anzuleiten.
- ein reflektierendes Verständnis inhaltsbezogener, fachspezifischer Bildungsziele und Prozesse Teil der eigenen Professionalität werden zu lassen.
- dass Teacher Leader im Sinne von Shared Leadership Transformationsprozesse am eigenen Schulstandort im Rahmen der Qualitätsentwicklung vorbereiten, die in das Schulstandortkonzept und gegebenenfalls standortübergreifend einfließen können.

- Digitalisierung als Grundkompetenz für die Entwicklung innovativer Lehr- und Lernformate zu etablieren.

2.2 Qualifikationen / Ausbildungsziele

Nach erfolgreicher Absolvierung des Hochschullehrgangs wird von den Absolventinnen/Absolventen erwartet, dass sie Professionalisierung und (fach)bezogene Entwicklung an ihrem Schulstandort initiieren und forschungsbasiert begleiten.

Die Absolventinnen/Absolventen erwerben Kompetenzen, um situationsbedingte Differenzierung umsetzen zu können, Lehr- und Lernprozesse kompetenzorientiert zu gestalten, zum entwicklungsfördernden Diskurs in professionellen Lerngemeinschaften und zum systemischen Denken, Handeln sowie Reflektieren als Teacher Leader beizutragen sowie den School Walkthrough als Werkzeug für kriteriengeleitete Schulentwicklung einzusetzen.

2.3 Bedarf (Employability)

Der Bedarf wurde von der Bildungsdirektion für NÖ ausgesprochen, denn die Lerndesignarbeit ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal der Mittelschulen. Lehrpersonen, die mit der Lerndesignarbeit vertraut sind, sollen nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen Unterrichtsentwicklung am jeweiligen Schulstandort (mit)gestalten.

2.4 Lehr-Lern-Beurteilungskonzept

Der Hochschullehrgang umfasst 15 ECTS-Anrechnungspunkte und erstreckt sich über 4 Semester. Er besteht aus zwei Modulen mit drei und einem Modul mit zwei Lehrveranstaltungen und wird durch Online-Phasen ergänzt. Während die Phasen des nicht betreuten Selbststudiums das selbständige Auseinandersetzen mit den Lerninhalten erfordern, lernen die Studierenden in den Präsenzphasen die Fachinhalte in Theorie und Praxis kennen und entwickeln die Kompetenz, diese anzuwenden und zu vermitteln. In den Phasen des Selbststudiums sind Aufgabenstellungen wie z. B. vorbereitendes Literaturstudium, eigenständige Informationssammlung, Übungsaufgaben, Erstellung von Unterrichtsmaterialien sowie die Durchführung eines schriftlich zu reflektierenden Praxisprojekts vorgesehen.

Das erfolgreiche Absolvieren der Module erfordert die aktive Mitarbeit bei den Präsenzseminaren mit 100%iger Anwesenheitsverpflichtung sowie das Erbringen von Leistungsnachweisen. Grundlage für die Beurteilung bilden die in den Modulbeschreibungen angeführten Modulziele, Bildungsinhalte und zertifizierbaren Teilkompetenzen. Vorgesehen ist die Erbringung von Leistungsnachweisen in den immanenten Lehrveranstaltungen sowie die zeitgerechte und den Anforderungen entsprechende Erfüllung der schriftlichen Leistungsnachweise, die auf der eingerichteten Lernplattform hochgeladen werden müssen. Den Abschluss des Hochschullehrgangs bildet die Präsentation des Entwicklungsportfolios.

2.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

Der Hochschullehrgang hat zum Ziel, die Studierenden mit den erforderlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten auszustatten, um am eigenen Schulstandort Unterrichtsentwicklung und -qualität mitgestalten zu können. Dabei sollen wissenschaftliche Theorien und Forschungsergebnisse für den

Aufbau professioneller Handlungskompetenzen zur Anwendung kommen. In diesem Zusammenhang braucht es Diskursfähigkeit, um Kooperations- und Entwicklungsprozesse im kollegialen Kontext gestalten und anleiten zu können. Eine weitere Voraussetzung stellt die digitale Kompetenz dar, um unterschiedliche Lerntechnologien und digitale Werkzeuge zur Anwendung zu bringen.

3 Kompetenzkatalog

Die Rolle der Lerndesignerin/des Lerndesigners basiert auf einem hohen Maß an Professionsbewusstsein als Teil der EPIK-Domänen.¹

Durch kritische selbstreflexive Prozesse werden Unterrichts-Entwicklungsperspektiven eröffnet, die in weiterer Folge im Rahmen von professionellen Lerngemeinschaften am Schulstandort analysiert und kritisch hinterfragt werden und in den pädagogischen Konzepten Eingang finden. Dabei stehen folgende Kompetenzen im Fokus, die stets als miteinander verschränkt zu sehen sind.

<p>A. Selbstkompetenz</p> <p>A.1 <i>Entwicklungschancen erkennen</i>: Die Lerndesigner/innen sehen Eigenschaften wie Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, Zuverlässigkeit, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein als Grundvoraussetzungen für ihre persönliche berufliche Entwicklung.</p> <p>A.2 <i>Reflexionskompetenz</i>: Die Lerndesigner/innen sehen Erkenntnisse aus ihrer Selbstreflexion als Grundlage für die Weiterentwicklung ihrer pädagogischen Konzepte.</p>
<p>B. Sozialkompetenz</p> <p>B.1 <i>Kommunikation und Gesprächsführung</i>: Die Lerndesigner/innen gestalten die Kommunikation in professionellen Lerngemeinschaften wertschätzend und zielorientiert.</p> <p>B.2 <i>Diskursfähigkeit/Umgang mit Konflikten</i>: Die Lerndesigner/innen kennen die Bedeutung von Widerständen in Veränderungsprozessen und gehen konstruktiv damit um.</p> <p>B.3 <i>Differenz/Diversität</i>: Die Lerndesigner/innen erkennen und anerkennen Differenz und verstehen Diversität als konstitutives Element, wobei diese positive Ressource in die pädagogische Arbeit einfließt.</p>
<p>C. Systemkompetenz</p> <p>C.1 <i>Unterrichtsentwicklung als Teil der Schulqualität</i>: Die Lerndesigner/innen setzen ihr Wissen über Lerndesignarbeit ein. Sie verfügen über Kenntnisse der aktuellen Konzepte des Lehrens und Lernens, der Kompetenzorientierung sowie flexiblen Differenzierung. Lerndesigner/innen arbeiten (in Absprache mit der Schulleitung) am eigenen Schulstandort mit dem Kollegium in Form von professionellen Lerngruppen und ihnen ist bewusst, dass Unterrichtsentwicklung wesentlich zur Schulqualität beiträgt.</p>

¹ Entwicklung von Professionalität im internationalen Kontext, vgl. Schratz, M., Paseka, A. & Schrittmesser, I. (Hrsg.). (2011). Pädagogische Professionalität: querdenken – umdenken – neu denken. Wien: Facultas

D. Feldkompetenz

D.1 *Entwicklung am (eigenen) Schulstandort*: Die Lerndesigner/innen verfügen über Wissen und Handlungsoptionen, um Schritte im Rahmen der Unterrichtsentwicklung auf die Spezifika des Schulstandortes abzustimmen.

D.2 *Digitale Kompetenz*: Die Lerndesigner/innen sind in der Lage, mit Lernplattformen zu arbeiten und Unterricht mit zeitgemäßen digitalen Werkzeugen zu entwickeln.

4 Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen

4.1 Zielgruppe

Zielgruppe sind Lehrer/innen der Mittelschule mit abgeschlossenem Lehramtsstudium und einem aufrechten Dienstverhältnis. Erstgereiht werden Bewerber/innen aus jenen Mittelschulen, die zum vorliegenden Zeitpunkt keine Lerndesignerin/keinen Lerndesigner haben.

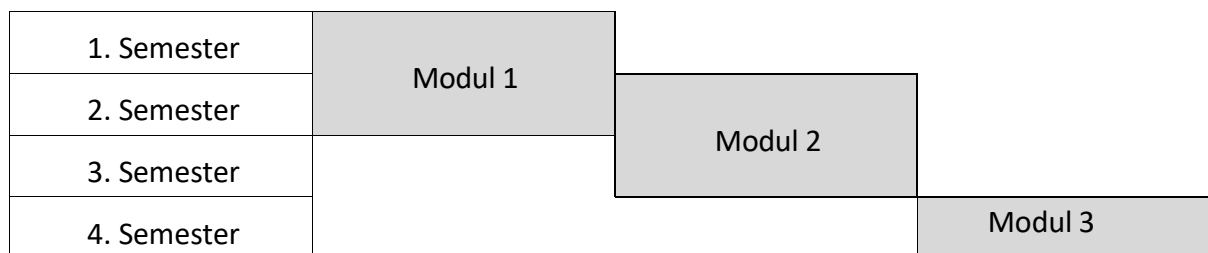
4.2 Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt gemäß § 52f (2) HG 2005 ein aktives Dienstverhältnis sowie die Anmeldung auf dem Dienstweg voraus.

5 Reihungskriterien

Gibt es mehr Anmeldungen als verfügbare Plätze, erfolgt die Teilnahme gemäß Anmeldezeitpunkt im Zuge des Dienstauftragsverfahrens.

6 Modulübersicht



Pflicht/ Wahl	Titel	LV-Art	ECTS	SWS			Selbst- studium in Stunden	PA	Sem	Beur
				gesamt	davon Anteil Fernstudium § 42a HG					
	Modul 1: Lernatelier 1		5	5	2	68,75				
P	Lernförderliche Unterrichts- und Schulkultur	SE	2	2	1	27,50	pi	1	E	
P	Bildungs- und Lernbegriff - Lernseitigkeit, Kompetenzorientierung und Lerndesign	SE	1	1,4	0,4	9,25	pi	1	E	
	Kompetenzorientierte Jahresplanung	SE	2	1,6	0,6	32	pi	2	E	
	Modul 2: Lernatelier 2		5	5	2	68,75				
P	Flexible Differenzierung und Selbstevaluation	SE	1	1,4	0,4	9,25	pi	2	E	
P	Aufgabenkultur und Leistungsbeurteilung	SE	2	2	1	27,50	pi	3	E	
p	Entwicklungsbereiche im School-Walkthrough, E-Learning als Beitrag zur Entwicklung von Schule als lernende Organisation	SE	2	1,6	0,6	32	pi	3	E	
	Modul 3: Lernatelier 3		5	5	2	68,75				
P	Shared Leadership und Teacher Leadership, Lernende Schulen	SE	2	2	1	27,50	pi	4	E	
P	Gelingende Kommunikation	SE	1	1,4	0,4	9,24	pi	4	E	
P	Analyse, Reflexion, Kollegiale Feedbackkultur	SE	2	1,6	0,6	32	pi	4	E	
			15	15	6	206,25				

Beurteilung: E (mit Erfolg teilgenommen) / N (Noten)
 ECTS-AP ECTS-Anrechnungspunkte
 LV Lehrveranstaltung
 P/W Pflichtfach/Wahlfach
 PA Prüfungsart
 Pi/npi prüfungsimmanent, nicht prüfungsimmanent
 SE Seminar
 SEM Semester

7 Modulbeschreibungen

7.1 Modul 1

Kurzzeichen	Modultitel					
MI	Lernatelier 1					
Pflichtmodul X	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul X	Aufbaumodul	Semesterdauer 2	ECTS-AP 5
Voraussetzungen für die Teilnahme						

Modulziel						
<p>Die Studierenden erkennen, dass es sich bei <i>Student Engagement</i> um ein facettenreiches, ganzheitliches Konstrukt handelt, das die soziale, emotionale, kreative und kognitive Beteiligung von Lernenden im Unterricht umfasst. Durch ressourcenorientierte Biografiearbeit reflektieren die Studierenden (ihre eigenen) Wahrnehmungs-, Denk- und Handlungsschemata und entwickeln lernseitige Orientierung als Habitus im Unterricht. Sie setzen sich mit dem mehrperspektivischen Kompetenzbegriff auseinander und gestalten evidenzbasiert die inhaltliche Entwicklung von Lehr- und Lernprozessen im eigenen Fach, in Fachgruppen und fächerübergreifend.</p>						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Lernförderliche Unterrichts- und Schulkultur					SE
2	Bildungs- und Lernbegriff – Lernseitigkeit, Kompetenzorientierung und Lerndesign					SE
3	Kompetenzorientierte Jahresplanung					SE
Bildungsinhalte						
<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Differenz als konstitutives Element des pädagogischen Geschehens • Academic Resilience und Student Engagement – aktuelle Theorien und Forschungserkenntnisse • Biografiearbeit in Form von Selbstreflexion <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Lernbegriff – ein interdisziplinärer Vergleich • Der Begriff <i>lernseits</i> als Wechselwirkung zwischen Lernen und Lehren • Die Bedeutung von Kompetenz und Kompetenzorientierung mit dem Fokus Gestaltungsraum für Lehren und Lernen und die damit verbundenen gesetzlichen Rahmenvorgaben <p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basiselemente und Erweiterungselemente eines Lerndesigns • Vorerhebungsinstrumente • Unterrichtsentwicklung • Übersetzung und Verdichtung von Bildungsstandards und Lehrplänen für die Jahresplanung 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Absolventinnen/die Absolventen						
<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • können den Begriff Differenz kritisch thematisieren. • analysieren und entwickeln Maßnahmen zur Resilienzförderung sowie Student Engagement auf Schul- und Unterrichtsebene. • haben aufgrund von Selbstreflexion ein ganzheitliches Verständnis für die eigene Biografie erlangt. 						

<p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> haben durch Reflektieren innerhalb der Lehrgangs-Community ihren Lernbegriff weiterentwickelt. sind in der Lage kompetenzorientierten Unterricht zu planen und umzusetzen. erstellen Lerndesigns für das eigene Fach. <p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> können Jahresplanungen kompetenzorientiert erstellen und evaluieren. setzen Instrumente der Vorerhebung im eigenen Unterricht ein und reflektieren dieses Werkzeug für die Gestaltung von Lehren und Lernen innerhalb der Community.
Lehr- und Lernformen
Input, Diskussion, Partner- und Gruppenarbeiten, E-Learning
Leistungsnachweise
Präsentationen, Diskussionsbeiträge, schriftliche Beiträge im Rahmen des Selbststudiums, zeitgerechte Erledigung der Online-Aufgaben, die in das Entwicklungsportfolio einfließen.
Sprache
Deutsch

7.2 Modul 2

Kurzzeichen	Modultitel					
M II	Lernatelier 2					
Pflichtmodul X	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul X	Semesterdauer 2	ECTS-AP 5
Voraussetzungen für die Teilnahme						

Modulziel						
Die Studierenden implementieren die Differenzierungsstrategien in die inhaltliche Entwicklung von kompetenzorientiertem Unterricht. Die Studierenden erstellen komplexe und authentische Aufgaben. Sie wissen über die Bedeutung sowie die Wirkung von Leistungsbeurteilung auf Lehr- und Lernprozesse Bescheid und sie erkennen die Wirkung der Leistungsbeurteilung auf das Handeln der Lernenden sowie auf deren Lernergebnisse. Die Studierenden setzen den School Walkthrough als kriteriengeleitetes Werkzeug für Unterrichtsentwicklung am eigenen Schulstandort ein und verwenden E-Learning im Unterricht.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Flexible Differenzierung und Selbstevaluation					SE
2	Aufgabenkultur und Leistungsbeurteilung					SE
3	Entwicklungsbereiche im School-Walkthrough, E-Learning als Beitrag zur Entwicklung von Schule als lernende Organisation					SE

Bildungsinhalte
<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Auseinandersetzung mit dem Differenzierungsbegriff • Bestimmung sowie Erforschung der Wirksamkeit von Differenzierungsstrategien <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung authentischer komplexer Lern- und Leistungsaufgaben (Webb-Modell) • Kriteriale Leistungsbeurteilung – Benotungsmodell (Inhalte, Leistungsfeststellung, Benotung) <p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der School Walkthrough als Basis kriteriengestützter Praxisentwicklung • Evidenzbasierte Erkenntnisse und Erfahrungen aus E-Learning-Projekten unter Berücksichtigung von Distance Learning-Konzepten und deren Auswirkungen auf Unterrichtsarbeit
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen
<p>Die Absolventinnen/die Absolventen</p> <p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen die unterschiedlichen Facetten von flexibler Differenzierung in ihrer Praxisarbeit um und ziehen Schlüsse daraus. • reflektieren den Einsatz und die Wirksamkeit von Differenzierungsstrategien durch kontinuierliche Selbstevaluation. <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen authentische, fachrelevante Lern- und Leistungsaufgaben im Einklang mit den Lernzielen. • führen kriteriale Leistungsbewertung und -beurteilung durch und reflektieren diese im Team. <p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren mit Hilfe des School Walkthrough das eigene Handeln. • sind in der Lage, selbsttätiges, forschendes Lernen und die damit verbundene Individualisierung und innere Differenzierung durch den Einsatz von E-Learning-Maßnahmen in der Unterrichtspraxis umzusetzen.
Lehr- und Lernformen
<p>Input, Diskussionen, Partner- und Gruppenarbeiten, E-Learning, Arbeit mit den derzeit an Schulen verwendeten Online-Plattformen wie z.B. MS Teams</p>
Leistungsnachweise
<p>Präsentationen, Diskussionsbeiträge, schriftliche Beiträge im Rahmen des Selbststudiums, zeitgerechte Erledigung der Online-Aufgaben, die in das Entwicklungsportfolio einfließen.</p>
Sprache
<p>Deutsch</p>

7.3 Modul 3

Kurzzeichen	Modultitel					
M III	Lernatelier 3					
Pflichtmodul X	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul X	Semesterdauer 1	ECTS-AP 5
Voraussetzungen für die Teilnahme						

Modulziel						
<p>Die Studierenden sehen die geteilte Verantwortungsübernahme für das Lernen der Schüler/innen als Kennzeichen für Shared Leadership. Sie übernehmen als Lerndesigner/innen die zentralen Aspekte der Unterrichtsgestaltung als Teacher Leader. Die Studierenden sehen sich gemeinsam mit der Schulleitung, dem /der SQA-Beauftragten und dem Kollegium in ihrer Verantwortung als Teacher Leader und entwickeln Schulkultur. Die Studierenden stärken ihre Kommunikationskompetenz, um in professionellen Lerngemeinschaften moderierend tätig sein zu können und in möglichen Konflikten lösungsorientiert agieren zu können. Die Studierenden reflektieren ihren Unterricht, lernen Möglichkeiten zur kollegialen Hospitation kennen und nützen kollegiales Feedback (auch im Rahmen der Präsentation des Entwicklungsportfolios) als wertvolle Ressource zur persönlichen Professionsentwicklung.</p>						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Shared Leadership und Teacher Leadership, Lernende Schulen					SE
2	Gelingende Kommunikation					SE
3	Analyse, Reflexion, Kollegiale Feedbackkultur					SE
Bildungsinhalte						
<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Shared Leadership setzt Teacher Leadership voraus • Das Handlungsfeld des Lerndesigners/der Lerndesignerin • Arbeit in und Gestaltung von professionellen Lerngemeinschaften <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation und Moderation • Selbst- und Fremdwahrnehmung, Dynamiken des Konflikts <p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse und Reflexion von Unterricht • Kollegiales Feedback 						

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen
Die Absolventinnen/die Absolventen
LV 1
<ul style="list-style-type: none"> • kreieren pädagogische Konzepte zur Implementierung einer pädagogisch erfolgreichen Lehr- und Lernkultur für ihren Schulstandort. • initiieren und reflektieren Unterrichtsentwicklungsprozesse in professionellen Lern- und Entwicklungsgruppen.
LV 2
<ul style="list-style-type: none"> • können Kommunikations-, Moderations- und Präsentationskompetenzen in der Arbeit mit kollegialen Lerngemeinschaften bewusst einsetzen. • erkennen konfliktbildendes Potential und wenden Wissen über Lösungsansätze an.
LV 3
<ul style="list-style-type: none"> • analysieren und reflektieren die eigene Unterrichtsarbeit.
Input, Diskussion, Partner- und Gruppenarbeiten, E-Learning
Leistungsnachweise
Diskussionsbeiträge, schriftliche Beiträge im Rahmen des Selbststudiums, zeitgerechte Erledigung der Online- Aufgaben, die in das Entwicklungsportfolio einfließen, Präsentation des Entwicklungsportfolios
Sprache
Deutsch

8 Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung entspricht den Vorgaben der PH NÖ für Hochschullehrgänge mit weniger als 30 ECTS-AP, die vom Hochschulkollegium beschlossen und im Mitteilungsblatt veröffentlicht wurden. Die jeweils gültige Fassung ist der Website der PH NÖ zu entnehmen.

9 Inkrafttreten und allfällige Übergangsbestimmungen

Das Curriculum des Hochschullehrgangs Lerndesign tritt mit 1.3.2021 nach Veröffentlichung im Mitteilungsblatt in Kraft und behält Gültigkeit bis zur Veröffentlichung einer neuen Version.